

Die Mehrdeutigkeit geteilter religiöser Orte im post-sozialistischen Südosteuropa



Dr. Evelyn Reuter

Institut für Slawistik und Kaukasusstudien, Universität Jena

Tagung: Islam auf dem Balkan

Frage

Wie veränderte sich die Mehrdeutigkeit geteilter religiöser Orte im post-sozialistischen Südosteuropa?



1. Geteilte religiöse Orte
2. Mehrdeutigkeit: Religiös vs. säkular?
3. Fallstudie zum Kloster Sveti Naum
 1. Verortung
 2. Geschichte und Erbe des Klosters
 3. Multireligiöser Ort?
 4. Entwicklung des Klosters
 5. Dimensionen am Kloster
 6. Post-sozialistische Entwicklungen
 7. Wahrnehmung des Klosters
4. Resümee





geteilte

- Praktiken & Perspektiven
- Politik
- Identitäten

religiöse

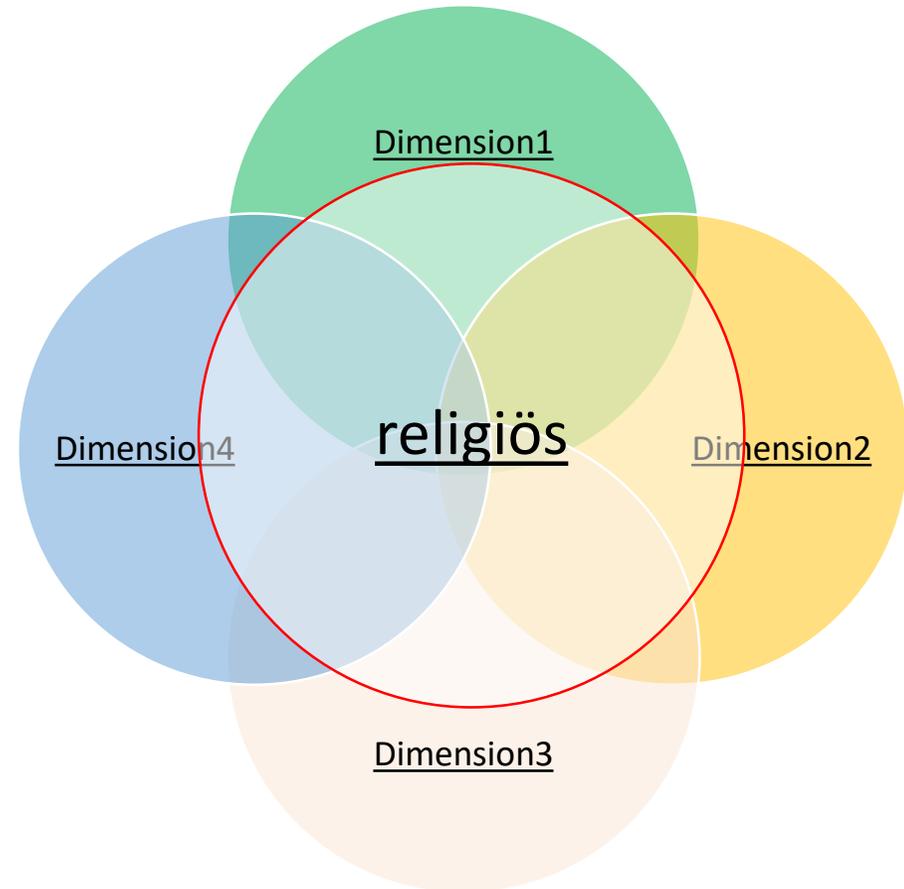
- Religiös
- vs. säkular?

Orte

- In Zeit & Raum
- Merkmale
- (Re-)Produktion
- Materiell oder metaphysisch

Mehrdeutigkeit: religiös vs. säkular?

- Mehrdeutigkeit = Analysebegriff
- Nichts ist per se religiös
- durch Anlagerung gesellschaftlicher Elemente mehrdeutig
- Reflektion in Raumstruktur
- Berücksichtigung verschiedener gesellschaftliche Dimensionen bei Analyse



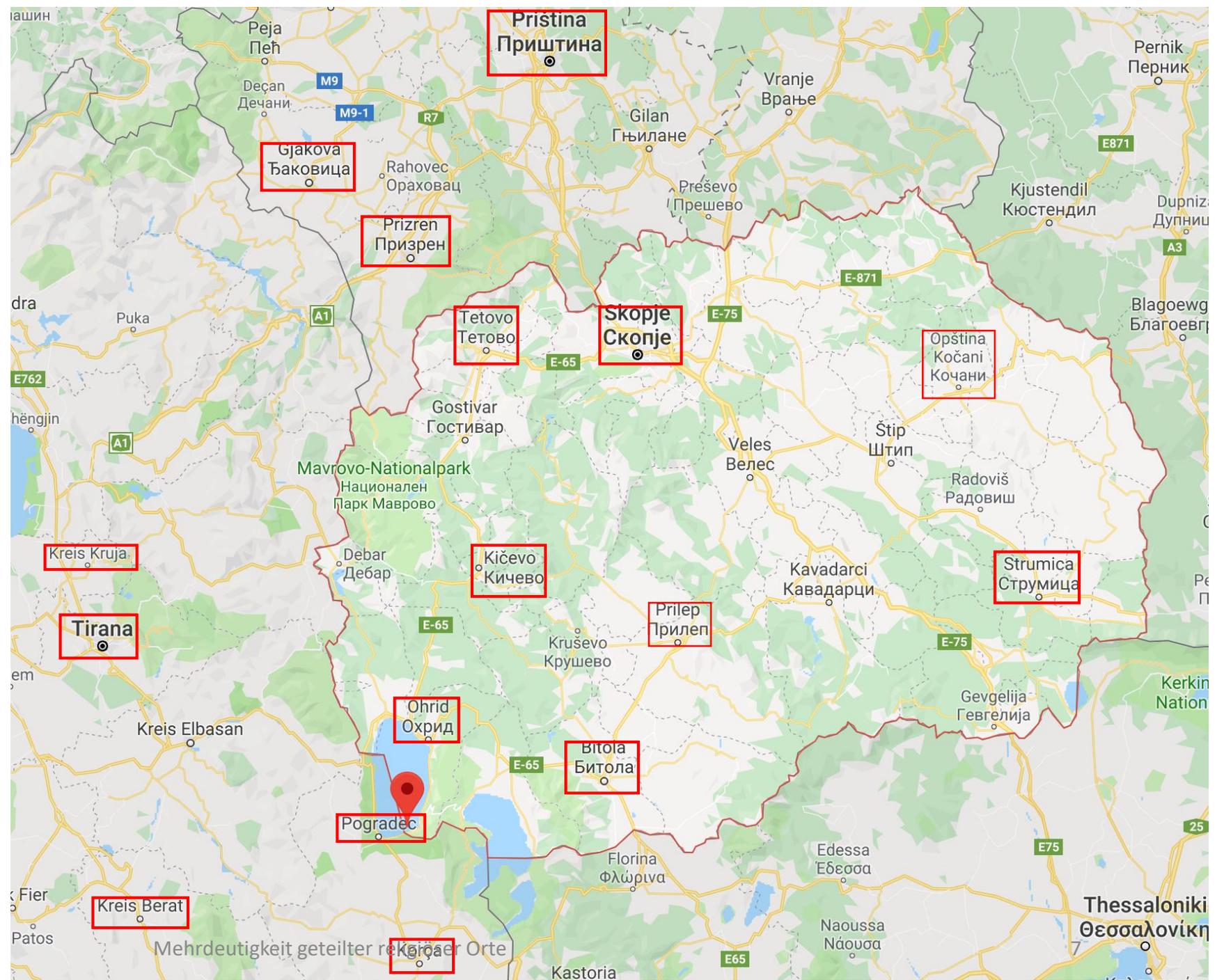
Fallstudie zum Kloster Sveti Naum



Verortung



10.05.2022



Geschichte und Erbe des Klosters

Christliches Kloster

~900 erbaut

1631 Neubau
„Kloster Sv. Naum“

1727 Feiertag im
Sommer

Ort für Muslim:innen?

Hilfe von Osmanen
beim Neubau

Sarı Saltuk Narrativ?

1875 Brand durch
osmanische
„Touristen“

Steigende Mehrdeutigkeit

1912/1913 Grenzziehung

1950 Enteignung: Museum
& Baumaßnahmen

1980er
Feiertagsgottesdienste

1991 Rückgabe an MPC

Multireligiöser Ort?

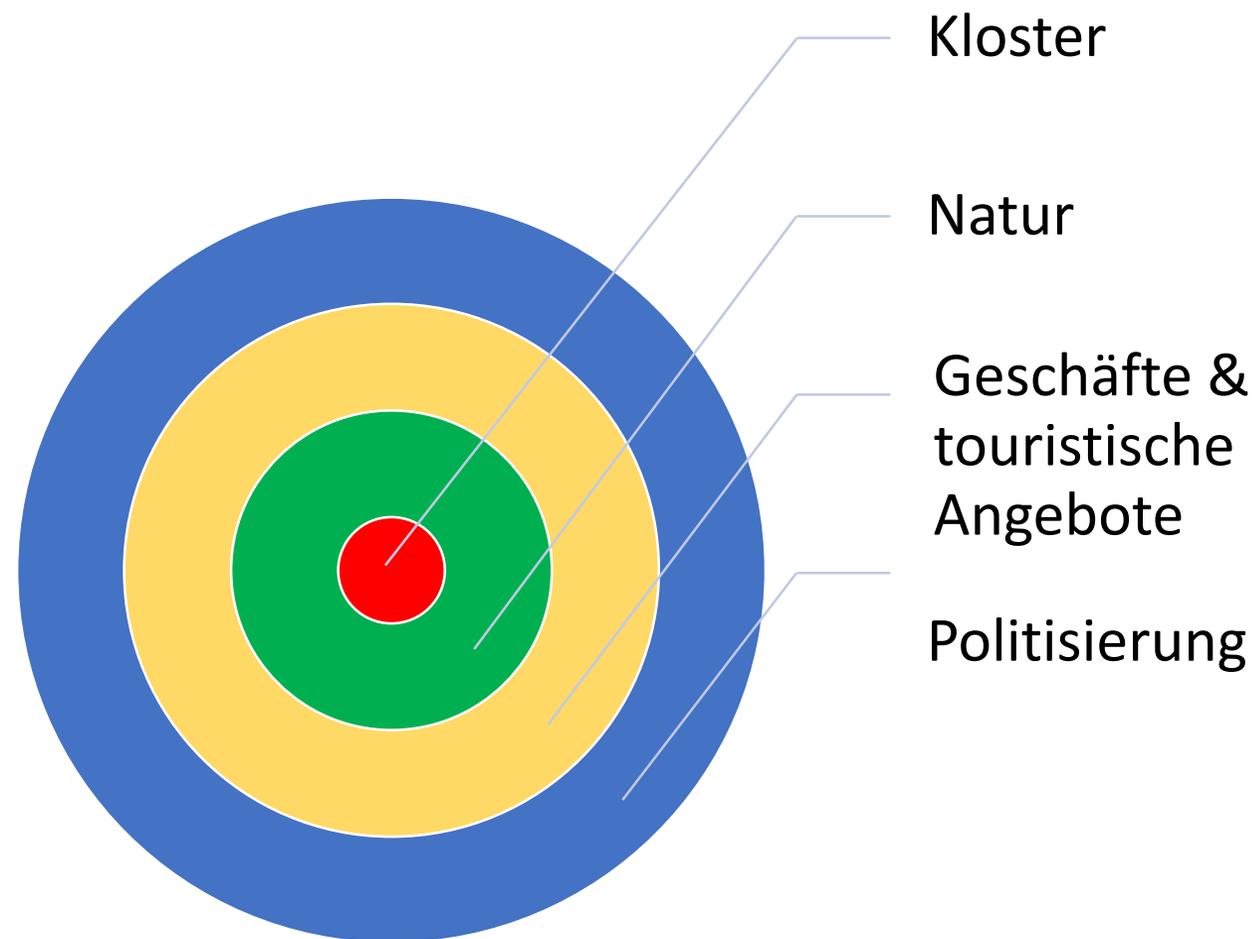


Christ:innen:
Naum



Muslim:innen
(Sarı Saltuk)

Entwicklung des Klosters

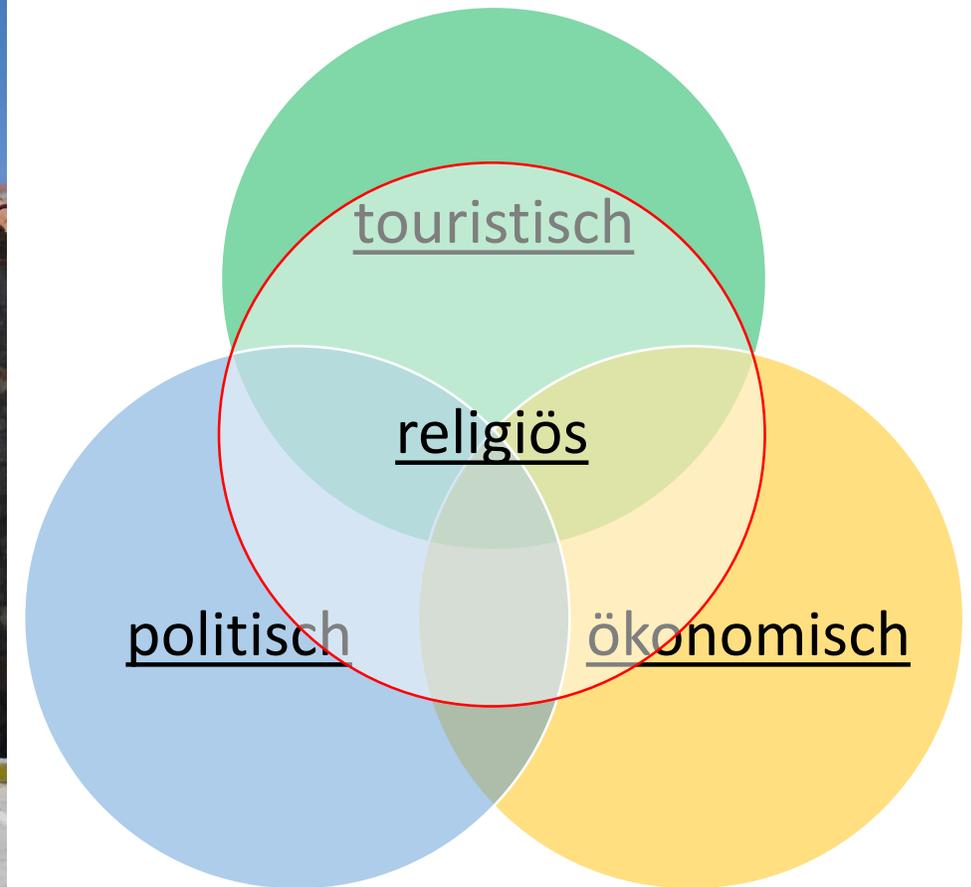


Dimensionen am Kloster



10.05.2022

Mehrdeutigkeit geteilter religiöser Orte



11

Post-sozialistische Entwicklungen

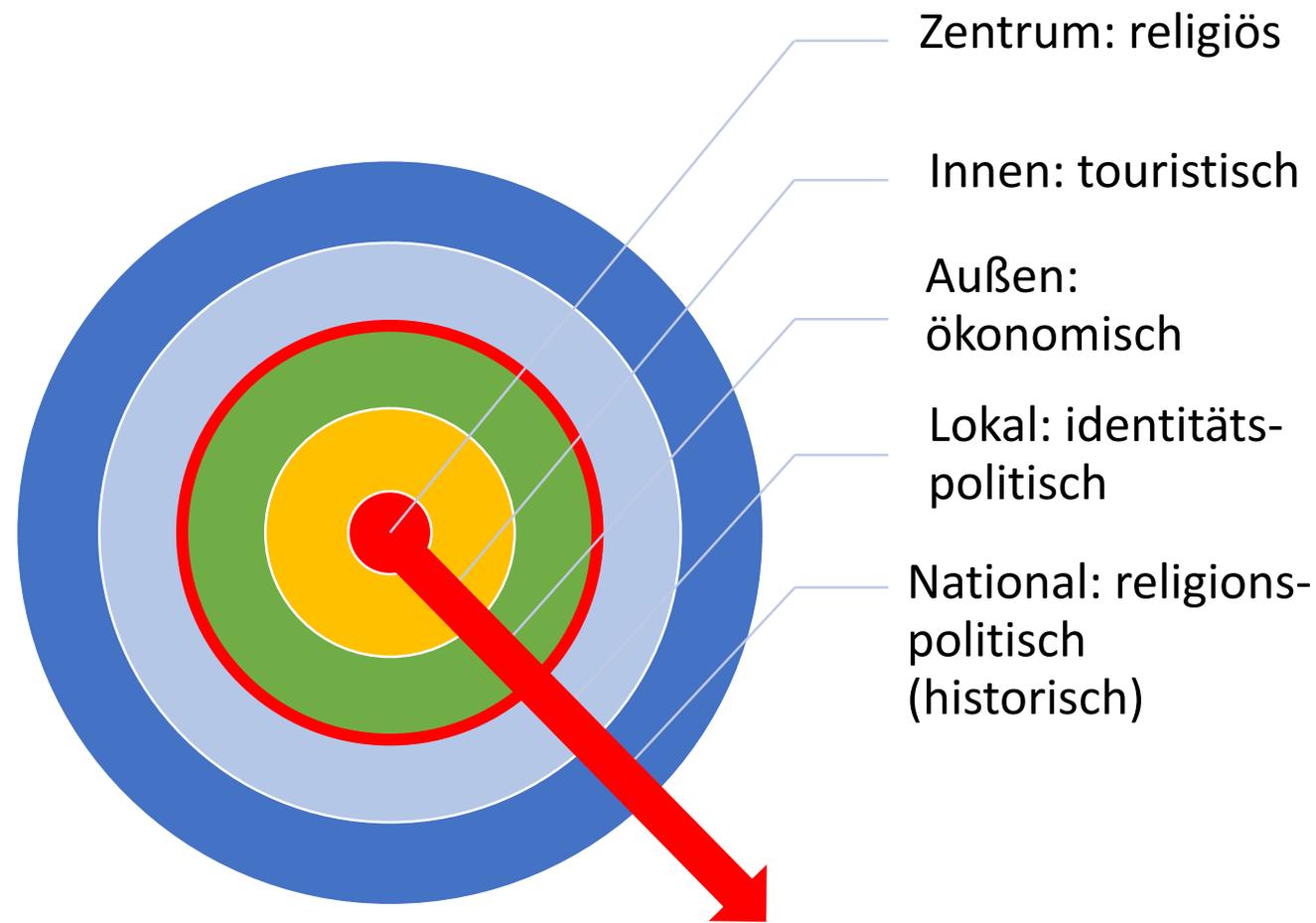
Kontinuität

- Beibehaltung & weiterer Ausbau des touristischen & ökonomischen Angebots
- Rückgang muslimischer Besucher:innen aus NMKD
- Rückgang religiöser Kontakte

Bruch

- Veränderte Besitzverhältnisse
-> „religious revival“
- Kontrolle des touristischen und ökonomischen „Wildwuchses“
- Erneute Besuche aus Albanien
- Zunahme ethnischer Kontakte
- Rückgang politischer Bedeutung

Wahrnehmung der Klosters





Resümee

1. Besucher:innen teilen Praktiken und Perspektiven je nach Bedürfnis und Interesse.
2. Religiöse und säkulare Dimensionen des Klosters verschmelzen miteinander.
3. Mehrdeutigkeit verschiebt sich in Abhängigkeit relevanter (ethnisch/religiöser) Zugehörigkeiten.
 1. Geistliche konzentrieren sich auf den religiösen Kern physischer Orte und die eindeutige religiöse Zuordnung.
 2. Lai:innen nutzen auch das säkulare Erbe.
4. Religiöse Teilung geht zurück.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!